

HEYNE <

ORIGINALAUSGABE

ANDREAS
BRANDHORST

DER AUTOR DES BESTSELLERS »DER LETZTE REGENT«



DAS KOSMOTOP

ROMAN

und übermittelte ein *Ping* Es sind nur noch 14 721. Avvin Gelder geriet gestern auf Nodderat in eine Falle der Incera. »14 721«, verbesserte er sich. »Ich erfahre gerade, dass gestern einer von uns gestorben ist, für immer.«

»Das Ding in dir spricht?«

»Ja, das ›Ding‹ in mir, die Nadel. Ich habe es dir erklärt.« Hatte er das? Der Bewusstseinstransfer spielte manchmal den einen oder anderen Streich, wenn es um Erinnerungen an das vorherige Leben ging.

»Offenbar fiel er den Incera zum Opfer. Sie haben es noch immer auf uns abgesehen, nach all der Zeit.«

Die Adjus hatten das Grab zugeschaufelt und stellten den Grabstein auf. Die Inschrift

lautete: *Hier ruht Corwain 17Tallmaster, der 21 Konflikte löste und damit zahlreiche Leben rettete.*

»Die Incera sind böse«, sagte Solace. Ihre Augen verfärbten sich. »Schlimm und böse.«

Sie hatten einmal ihre Heimatwelt Sirmion überfallen, vor hundert Jahren; Solace wusste, wovon sie sprach, denn sie hatte damals das Chaos als Schlüpfling miterlebt.

Corwain ging zu ihr und umarmte sie. Wie weich sie war, wie zart und doch stark; es erstaunte seine neuen Hände. Als sie zur Hütte am See zurückkehrten – die er selbst gebaut hatte, aus gewachsenem Holz und einigen wenigen Syntho-Materialien –, sagte er: »Es tut mir leid, Solace. Ich hätte dich

darauf vorbereiten sollen. Auf die Bestattung.«

»Du zelebrierst den Tod.« Diesmal klang es nicht wie eine Frage.

»Wir sind ein sterbendes Volk«, sagte Corwain. »Vielleicht liegt es daran.« Er schaute über den See, der spiegelglatt dalag, jetzt nur noch im Licht einer künstlichen Sonne; die andere war hinter dem Horizont versunken. Dann hob er den Blick zum Himmel, an dem sich einige andere nahe Asteroiden der Residenzgruppe zeigten wie kleine Monde. »Wenn es mir wie Avvin Gelder ergeht, dem Mann, der gestern gestorben ist, wie mir die Nadel gesagt hat ...«

»Die Incera kommen nicht hierher, unmöglich.« Solace schüttelte heftig den Kopf. »Die Koryphäen verhindern das, bestimmt.«

Corwain strich ihr über die flaumige Wange. »Ich könnte einem Unfall zum Opfer fallen. So was passiert. Selbst die Unsterblichen sind damals gestorben. Niemand lebt ewig. Wenn ich sterbe ...«

»Nein«, zwitscherte Solace.

»Dann möchte ich im Mausoleum beigesetzt werden, bei Esebian, der damals die Drei Feldzüge gegen die Incera führte. Versprichst du mir, meinen letzten Leichnam dorthin zu bringen, zum Mausoleum auf der Alten Erde, damit ich bei Esebian, Leandra

und all den anderen toten Unsterblichen ruhen kann?«

Ihre Augen wurden groß. »Du redest dummes Zeug.«

Corwain grinste plötzlich. »Ich bin gerade neu geboren. Neugeborene müssen viel lernen.«

»Oh.« Solace ergriff seine Hand und zog ihn zur Hütte. »Ich helfe dir, das eine oder andere zu lernen.«

2

Später lag Corwain erschöpft auf der Ruhematte und sehnte sich nach Dunkelheit,